



Oryzaephilus surinamensis

Getreideplattkäfer

Saw-toothed grain beetle, ver denté des grains, Carcoma dentada de los granos

Autor: Ingo Müller-Sannmann, Pflanzenschutzamt, Hamburg

Stand: 03/2006

Taxonomische Klassifikation: Insecta: Coleoptera: Silvanidae

Bayer-Code: ORYZSU

Quarantänestatus in der EG: Deutschland: [Pflanzenbeschauverordnung](#) Anlage 2

Wirtspflanzenspektrum:

Oryzaephilus surinamensis ist nach den *Sitophilus*-Arten der häufigste importierte Getreideschädling. Er schädigt an Getreide und Getreideprodukten aller Art, an Trockenfrüchten und Ölsaaten.

Geographische Verbreitung:

Ursprungsland: Mittelmeerraum

Derzeitiger Verbreitungsstand: Weltweit verbreitet

Biologie des Schadorganismus:

Die Käfer erreichen eine Länge von 2,2-3,2 mm, der gesamte Käfer ist dunkelbraun gefärbt. Der Halsschild ist mit drei Rippen besetzt und am Rand jederseits mit 6 Zähnchen besetzt. Die Flügeldecken sind mit Punktreihen besetzt. Je nach Temperatur kann mit 12 (geheiztes Lager, Wohnung) Generationen gerechnet werden. Die Eier werden direkt in das Nahrungssubstrat gelegt. Bei optimalen Bedingungen (32 °C und 70-80% Feuchte) dauert die Gesamtentwicklung 19-21 Tage. Temperaturen unter 0°C ertragen die Käfer keine 2 Stunden. In der Regel erfolgt keine Eiablage unter 25°C. Unter 21°C findet keine Entwicklung statt, allerdings können die Käfer bei 22°C 12 Monaten überleben. Die Käfer sind flugfähig. Die Larven sind gelblich und langgestreckt. Sie werden bis zu 4 mm lang. Die Verpuppung findet innerhalb des Nahrungssubstrates statt.

Möglichkeiten einer Bekämpfung:

Praxisüblich: Begasung des befallenen Produktes mit Phosphorwasserstoff (PH₃), bestimmte Vorratsgüter auch mit Sulfurylfluorid. Weitere Verfahren: Einsatz von inerten Gasen (CO₂, N₂), thermische Entwesung. Erfolgversprechend auch Kombination aus thermischen Verfahren und Begasung mit inerten Gasen bzw. niedrigen PH₃-Konzentrationen.

Einschätzung des Schadpotentials:

Oryzaephilus surinamensis ist der zweitwichtigste Vorratsschädling erster Ordnung. Er befällt und schädigt viele verschiedene Vorräte auf dem Lager. Aufgrund seiner Größe und seiner verborgenen Lebensweise wird ein Befall oft erst spät bemerkt. Da sowohl Käfer als auch Larven sogenannte Krümmelfresser sind, erzeugen sie kein typisches Fraßbild.

Lokale und internationale Verbreitungsmöglichkeiten:

Durch den internationalen Handel mit Vorräten ist *Oryzaephilus surinamensis* bereits weltweit verbreitet, obwohl er in gemäßigten Klimazonen nur in Lagern überwintern kann.

Verursachte Schäden:

Käfer und Larven fressen an beschädigten (auch durch Mähdrescher) Körnern. Das sie sich in den wärmeren und feuchteren Zonen sammeln, können sich dort oft Schimmelpilze ansiedeln und die Ware weiter verderben.

Inspektionshinweise:

Sieben der Ware mit einem Sieb (Maschenweite 2 mm). Eine Verwechslung mit anderen Plattkäferarten ist mit *O. mercator* gegeben, der bis auf geringe Unterschiede in der Kopfform, am Fühler und der Größe (3-4 mm) fast identisch ist. Die Larven dieser Arten unterscheiden sich nur in der Beborstung.